

Limmattaler Zeitung


DACH + GARTEN
Sanierungen und Umbau

schoop

Gartenbau | Spenglerei | Flachdach

Christian Stucki

 So war das letzte Schwingfest des Königs. **Sport**

Montag, 12. Juni 2023

AZ 8953 Dietikon | Nr. 133 | 120. Jahrgang | Fr. 4.- limmattalerzeitung.ch

Breel Embolo muss vor Gericht: Vergangenheit holt Nati-Star ein

Der Stürmer muss sich in einem Strafverfahren verteidigen. Dabei werden seine Vorstrafen zum Thema.

Andreas Maurer

Im Ausgang soll Breel Embolo vor fünf Jahren zwei Männer bedroht haben. In einem Streit um 5 Uhr morgens soll er ihnen gesagt haben, er lasse sie verprügeln. Zur Tat soll dann ein Stürmer-Kollege von Embolo geschritten sein. Ein Opfer erlitt einen schweren Nasenbruch, unter dessen Folgen es bis heute leidet. Embolo ist wegen Drohung

angeklagt und muss am 21. Juni vor dem Basler Strafgericht aussagen.

Er bestreitet alle Vorwürfe, wie sein Verteidiger auf Anfrage sagt. Es gilt die Unschuldsvermutung. In Bezug auf Embolos Vorstrafen gilt diese allerdings nicht mehr. Der 26-Jährige wurde bereits zweimal verurteilt. Diese Entscheide sind rechtskräftig.

Im hängigen Verfahren werden sie aufgeführt, weil die mutmassliche Dro-

hung in die Probezeit fällt. Recherchen zeigen nun, warum es geht. Die früheren Delikte sind nicht gravierend, aber sie werden auch nicht Embolos Vorbildfunktion gerecht.

Im Strassenverkehr hat er die Regeln schon verletzt, bevor er überhaupt den Führerschein hatte. Mitten in der Nacht geriet er in eine Verkehrskontrolle, obwohl er eigentlich nicht am Steuer sitzen durfte. Es war ihm keine Lehre.

Er wurde noch in der Probezeit wieder wegen Verkehrsdelikten verurteilt und musste den Führerschein abgeben.

Für Embolo steht sein guter Ruf auf dem Spiel. Er ist einer der beliebtesten Fussballer der Schweiz. Auf dem Rasen fällt er nicht mit Provokationen auf, sondern mit Bescheidenheit. So gar nicht dazu passen wollen die Vorwürfe, gegen die sich Embolo nun verteidigen muss. (mau) **Schwerpunkt**

Bürgermeister hofft auf schnelle Rückkehr

Ukraine-Krieg Für die russische Armee ist die besetzte Stadt Melitopol im Südosten der Ukraine eine wichtige Drehscheibe. Es zeichnet sich immer mehr ab, dass sie ein Ziel der laufenden ukrainischen Gegenoffensive ist. Von dort aus sind es nur noch wenige Dutzend Kilometer bis zur Krim. Berichten zufolge soll es am Sonntag Kämpfe in der Nähe der Stadt gegeben haben. Von unabhängiger Seite lassen sich diese Informationen aber nicht bestätigen. Klar ist, dass es jüngst eine ganze Reihe von Angriffen auf russische Ziele in Melitopol gab.

CH Media konnte mit Iwan Fedorow, dem Bürgermeister der 150 000-Einwohner-Stadt, sprechen. Der 34-Jährige befand sich zwei Monate lang in russischer Geiselhaft und regiert Melitopol nun aus dem Exil in Saporischschja. Im Interview erklärt er, warum die Besatzer das Gebiet «nur physisch» kontrollieren, wie er aus dem Exil regiert und dass er schnell zurückkehren will, um die Stadt wieder aufzubauen (tsi) **Ausland**

Weshalb Ausländer Sozialhilfe meiden

Migration Seit 2019 können Ausländerinnen und Ausländer wegweisen werden, wenn sie «dauerhaft und in erheblichem Mass auf Sozialhilfe angewiesen» sind. Das hat Folgen: Die Angst, ausgewiesen zu werden, ist ein wesentlicher Grund, weshalb mittlerweile viele auf Sozialhilfe verzichten. Ein Beispiel ist Familie T. aus Bosnien, die seit 26 Jahren in der Schweiz lebt und nie Sozialhilfe bezog, obwohl sie zeitweise in grosser finanzieller Not war. Inzwischen regt sich Widerstand. Der Nationalrat hat einer parlamentarischen Initiative von SP-Nationalrätin Samira Marti zugestimmt, die fordert, dass Ausländerinnen und Ausländer mit Sozialhilfe nicht ausgewiesen werden können, wenn sie seit zehn Jahren in der Schweiz leben. Heute entscheidet der Ständerat über den Vorstoss. (att) **Schweiz**

Djokovic schreibt mit Paris-Sieg Geschichte

Tennis Mit einem Dreisatzsieg gegen den Norweger Casper Ruud (24, ATP 4) gewinnt Novak Djokovic zum dritten Mal nach 2016 und 2021 die French Open. Mit seinen 23 Grand-Slam-Titeln ist der 36-jährige Serbe nun alleiniger Rekordhalter bei den Männern. Bisher hatte er sich die Bestmarke mit Rafael Nadal geteilt. Djokovic ist der einzige Mann, der die vier Grand-Slam-Turniere mindestens drei Mal gewonnen hat. Heute nimmt er seine 388. Woche als Nummer 1 der Weltrangliste in Angriff. Holt Djokovic in Wimbledon seinen achten Titel, egalisiert er auch dort die von Roger Federer gehaltene Bestmarke bei den Männern. (sht) **Sport**

142 Läuferinnen und Läufer gaben in Urdorf alles für den guten Zweck



30 Jahre nach der erstmaligen Austragung fand am Samstag wieder der Limmattalerlauf in Urdorf statt. Bei bestem Sommerwetter schwitzten 142 Läuferinnen und Läufer Runde um Runde. Total kamen so etwas mehr als 30 000 Franken für ein wohltätiges Projekt in Palästina und eines in der Schweiz zusammen. Es waren auch Teilnehmer am Start, die schon 1993 mit dabei waren. **Region** Bild: Christian Murer

Urteil nach «Schande»: Zweimal Zwangsabstieg

Fussball Die beiden 4-Ligisten FC Schlieren II und Megas Alexandros werden nach der «Schande von Schlieren» vom 21. Mai zwangsrelegiert. Alle erspielten Punkte werden den anderen Teams in der Meisterschaftsgruppe gestrichen. Dies hat der Fussballverband der Region Zürich (FVRZ) entschieden. An diesem Urteil gebe es nichts zu rütteln, sagt Willy Scramoncini, Leiter Spielbetrieb beim FVRZ, es gebe keinen Spielraum beim Strafmass.

Derweil regt sich in Uitikon immer stärkerer Widerstand. Man sei mit einem Anwalt in Kontakt, meldet FC-Uitikon-Klubpräsident Martin Cincera. «Ich denke, wir werden das Urteil anfechten.» Grund für die Verstimmung: Nach dem Verbandsurteil hat Uitikon keine Chance mehr auf die Promotion in die 3. Liga. (rubu.) **Region**

FC Oetwil-Geroldswil kann immer noch rauf

Fussball Dank eines 1:1 gegen Tabellenführer Siebnen können die Oetwiler die Promotion in die 2. Liga in der kommenden letzten Meisterschaftsrunde immer noch schaffen. Durch sind seit einer Woche die Dietiker Fussballer, sie steigen in die 1. Liga auf. Nach dem 3:1-Sieg am Samstag in Schöffland ist auch klar: Der FCD wird seine 2.-Liga-Intergruppe gewinnen. (rubu.) **Region**